

Eurythmielehrer/in



Berufsbeschreibung

Eurythmieunterrichtende erarbeiten mit Kindern oder Erwachsenen eurythmische Darstellungen, denen Märchen, Erzählungen, Gedichte oder auch Lieder und Musikstücke zugrunde liegen können. Eurythmie ist eine Bewegungskunst, die aus der anthroposophischen Gedankenwelt entstanden ist. Sie wird als Bühnenkunst gelehrt und gepflegt, findet aber auch in der Pädagogik und Heilpädagogik Anwendung. Im Vordergrund steht nicht das Tänzerische, sondern die Umdeutung von Sprache und Musik in menschliche Bewegung. Die Studierenden finden über diese sinnlich erfahrbare Umformung Zugang zur Kunst und erfahren dadurch die Bedeutung und Kraft von Urformen der Bewegung.

Anforderung

Gute Allgemeinbildung, Vorkenntnisse der Grundlage der Anthroposophie, musikalische Grundkenntnisse (Notenlesen, Spielen eines Instrumentes), Gesundheitsattest. Es bestehen keine verbindlichen Vorschriften, der persönliche Lebenslauf eines Kandidierenden wirkt mitentscheidend.

Bewegungsbegabung, schöpferische Begabung, Vertrautheit mit anthroposophischer Gedankenwelt, Sinn für Kunst, besonders Freude an Dichtung und Musik; Einfühlungsvermögen, körperliche und seelische Gesundheit.

Ausbildung

4–5 Jahre Ausbildung in der Schweiz oder im Ausland. Abschluss: schuleigenes Diplom oder Zertifikat.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fortbildungskurse.

Künstlerische Weiterbildung: Teilnahme an der Arbeit einer Bühneneurythmie-Gruppe, Einarbeitungszeit ca. 2-3 Jahre.

Pädagogische Eurythmie für die Schule: zusätzliches Fachstudium von 1-2 Jahren (Kurs und Praktikum).

Heil-Eurythmie: 1 Jahr zusätzliches Fachstudium mit anschließendem Halbjahrespraktikum (in Kliniken, Sanatorien, Altersheime, Arztpraxen u.ä.).